

## Geschichte, Pläne und Hintergründe zur Schaffung eines Denkzeichen Wassersport in Berlin

In Berlin-Grünau gibt es an der 1000-Meter-Marke, der den Ortsteil prägenden olympischen Regattastrecke von 1936, einen zentralen Platz am Wasser.



Dieser Platz soll wieder touristisch, geschichtlich und städtebaulich aufgewertet werden und den Ortsteil Berlin-Grünau nachhaltig verschönern. Schon heute werden an dieser Stelle Veranstaltungen durch die Grünauer Bürgerinnen, Bürgern und ansässige Vereine organisiert.

An diesem Platz existierte von 1898 bis 1973 das erste deutsche Sportdenkmal, das mit ca. 300 Steinen von Sportvereinen mit der Inschrift ihres Vereinsnamens und Heimatortes aus allen Teilen Deutschlands ausgeführt war. Das „Sportdenkmal“ besaß nicht zuletzt durch seinen Schöpfers, Bodo Ebhardt, in seiner künstlerischen Gestaltung besondere Bedeutung, sondern auch durch seine damalige Bekräftigung des Reichsgedankens. Das mit ihren roh belassenen, ungeglätteten Quadern zyklisch wirkende Denkmal erhielt ein Jahrzehnt später mit dem wuchtigen Leipziger Völkerschlachtdenkmal seine Erklärung als Zeitdokument.



Wegen seines Symbolcharakters für ein einheitliches Deutschland wurde das weithin sichtbare, am 1000-Meter-Punkt der olympischen Regattastrecke stehende Denkmal 1973 auf Geheiß der DDR-Führung abgerissen.

Der Verein Denkzeichen Wassersport e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, zum 30. Jahrestag des Mauerfalls 2019 und zum 150. Jahrestag der ersten Segelregatta 2018 auf dem Platz am Langen See, ein Denkzeichen zu errichten.

Am 7. Juni 1868 starteten bei der ersten Regatta in Deutschland 32 Yachten von der Köpenicker Rohrwallinsel an der „Müllerecke“ zur „Bammelecke“ bei Grünau. Der Platz des zukünftigen Denkzeichens liegt mitten in der damaligen Regattaführung. Der Segelverband und die Segelvereine des Dahmervieters werden das Jubiläum gemeinsam mit unserem Verein nutzen, um dieses historische Ereignis zu begehen und zu gedenken.

Dieser Jahrestag sollte sich in der Platzgestaltung wiederfinden. Die genaue Gestaltung wird zwischen den Seglern und unserem Verein noch beraten.

Zum 30. Jahrestag des Mauerfalls 2019 will unser Verein den Zeitpunkt für eine geschichtliche, städtebauliche und touristische Neugestaltung als Mittelpunkt der Regattastrecke nutzen, um Geschichte lebendig in Berlin und unserem Ortsteil erleben zu können. Das Zusammenwachsen der Wassersportvereine beider Teile von Berlin und die Grundstücksübertragung der letzten 30 Jahre soll dabei im Mittelpunkt stehen.

Der Verein Denkzeichen Wassersport e.V. hatte dazu einen Entwurf des Grünauer Metallgestalters Rüdiger Roehl, der die Silhouette des ersten deutschen Sportdenkmals in Form eines Stahlgerüsts darstellt, favorisiert.



Der Lotto-Stiftungsrat hat seine grundsätzliche Zusage vom 04.03.2016, das Projekt eines Denkzeichens Wassersport zu fördern, unter der Auflage der Durchführung eines Kunstwettbewerbes gestellt. Dieser Auflage wird sich der Verein stellen.

Bei der Kostenberechnung Hochbau ( DIN 276/12.2008 ) wurde der Entwurf von Herrn Roehl mit 55.335,- € veranschlagt. Das Fundament und die Statik muss extra berechnet werden.

In diesem Kostenrahmen müssen sich die eingereichten Entwürfe für ein Denkzeichen bewegen. Das Fundament soll dabei eine Größe von 8,40m X 8,40m haben. Die obere Schicht wird dabei mit dunklen Granitsteinen ( s. rechtes Bild) belegt, um das Gesamtbild des Platzes zu erhalten. Die obere Schicht wird dabei bei der Platzgestaltung eingeplant.

Steffen Senkbeil